

Sand- und Kiesflächen (Ruderalflächen)

Aufwand Mehrere Stunden

Beste Jahreszeit Frühling

Standort Sonnig, trocken

Sand- und Kiesflächen sind pflegeleichte, naturnahe Gartenelemente oder Gartenflächen, die wertvolle Lebensräume für spezialisierte Insekten, Spinnen und Kleintiere bieten. Auf sonnigen, offenen Ruderalflächen siedeln sich lichtliebende Pionierpflanzen an – bunt, lückig und bewusst etwas wild. Ein attraktiver Hingucker mit viel Nutzen, der wenig Pflege benötigt!

Das gilt's zu erreichen

- Du weisst, was eine Ruderalfläche ist.
- Du erkennst erwünschte und unerwünschte Pflanzen.
- Du pflegst und unterhältst Ruderalflächen richtig.

Das braucht's

- einheimische Saatmischung
- einheimische Wildstauden
- Wand- oder Betonkies
- Schlemmsand
- Schaufel



Tipps

- Integriere liegendes oder stehendes Totholz für zusätzliche Lebensräume.
- Monotone Steingärten lassen sich einfach in Ruderalflächen umwandeln: Folie oder Vlies entfernen oder durchlöchern, mit 5–10 cm Sand oder feinem Kies überschütten und bepflanzen.
- Bei grösseren Flächen Erdarbeiten durch Fachbetriebe ausführen lassen.
- Verwende Saatgut und Stauden aus der Region.
- Achte auf natürlichen Ursprung von Sand & Kies.

So geht's

Planen und vorbereiten

Lege eine Fläche im Garten fest: je sonniger und grösser, desto besser! Kleine Flächen wachsen von der Seite her schnell zu. Ideal ist eine Fläche an der Südseite einer Hauswand. Sie sollte trocken und nährstoffarm sein.

Trage Vegetationsschicht und Oberboden vollständig ab (ca. 30 cm tief). Der Aushub lässt sich als Humus für Gartenbeete oder zur Gartengestaltung verwenden.

Sand- und Kiesfläche schaffen

Fülle die entstandene Grube mit einer mindestens 30 cm dicken Schicht aus Wand- oder Betonkies auf. Teilflächen können auch mit Sand gestaltet werden. Forme den Kies zu kleinen Hügeln, um einen abwechslungsreichen Lebensraum zu schaffen.

Baue als Abgrenzung nach aussen evtl. grössere Steine oder Totholz in den Kies ein. Sie verhindern ein rasches Zuwachsen der Fläche.

Ansäen

Säe die Kiesfläche mit einer Wildblumensaatmischung geeignet für ruderalen und sonnige Standorte ein.

Drücke das Saatgut flach an (z. B. mit der Schaufel), nicht einarbeiten. Ansaat nicht wässern, da sonst unerwünschte Pflanzen gefördert werden.

Bepflanzen

Setze vor allem zwei- und mehrjährige einheimische Wildstauden. Pflanze sie etwas tiefer als üblich, da sich der Kies mit der Zeit setzt. Gut angiesen, damit sich die Erde um die Wurzeln setzt.

Pflegen

Giesse gepflanzte Stauden bei Bedarf. Kontrolliere die Fläche regelmässig und entferne stark wuchernde Arten, insbesondere invasive Neophyten.

Unterhalt

Schneide die Vegetation im Frühjahr vor dem Austrieb zurück. Jäte Arten, die sich zu stark ausbreiten. Nutze trockene Stängel zweijähriger Pflanzen als Wildbienen-Nisthilfen oder schichte sie zu kleinen Schnittguthaufen. Schaffe von Zeit zu Zeit wieder offene Bodenstellen oder grabe Stellen um.

© (G)Artenvielfalt